

## Sozialausschuss 19.11.12

### Bestandsdaten (Stand 06/12)

<b>erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)</b>	<b>25.553</b>
davon alleinerziehend (in %)	13,8
davon Ausländer (in %)	28,0
davon ohne Schulabschluss (in %)	11,2
davon unter 24 Jahre (in %)	4.648
<b>nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>	<b>10.156</b>
<b>Zugänge eLb (Jahresdurchschnittswert)</b>	<b>820</b>
darunter:	
vorheriger SGB II Leistungsbezug (< 3 Monate)	242
vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monate)	81
<b>Abgang eLb (Jahresdurchschnittswert)</b>	<b>739</b>
darunter:	
Anschlussbezug SGBII innerhalb von 3 Monaten	181

### Arbeitslosigkeit (Bestand 09/12)

Bestand SGB III	4.840
<b>Bestand SGB II</b>	<b>12.180</b>
<b>Zugang SGB II</b>	<b>1.707</b>
aus Erwerbstätigkeit	398
aus Ausbildung	435
aus Nichterwerbstätigkeit	814
sonstige	60
<b>Abgang SGB II</b>	<b>2.128</b>
in Erwerbstätigkeit	480
in Ausbildung	659
in Nichterwerbstätigkeit	845

### Entwicklung Bedarfsgemeinschaften

	2012	2011	2010
Januar	18.162	18.588	18.674
Juni	18.452	18.431	19.061

### Bedarfsgemeinschaften (Stand 06/12)

<b>Bestand</b>	<b>18.452</b>
davon:	
mit 1 Person	52,6 %
mit 2 Personen	21,7 %
mit 3 Personen	12,8 %
mit 4 Personen	7,9 %
mit 5 und mehr Personen	5,1 %

### Zugang/Abgang Bedarfsgemeinschaften

	(Jahresdurchschnitt)
Zugang	1.147
Abgang	1.032

## Ausgabenentwicklung/ Zielerreichung

### Ausgabenentwicklung (JFW) in TEUR

	Sep 12	Sep 11
Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt	61.692	60.971
Laufende Leistungen für Unterkunft und Heikosten	65.700	64.975

### Kunden mit ergänzenden Leistungsbezug/ geringf. Beschäftigte

Anzahl Kunden integriert aber hilfebedürftig	2.976
Anzahl Eintritte in eine geringf. Beschäftigung*	1.741

### Stand Zielerreichung (Berichtsmonat 09/12)

	Integrationsquote			Anzahl	Ziel 2012	
	Ist	Soll	Ist-Soll in %	absolut JFW	absolut	Quote
<b>Integrationen</b>	17,7	17,6	0,6	4.471	6.215	24,3%

	Langzeitbezug vermeiden			Ziel 2012
	Ist	Soll	Ist-Soll in %	absolut
<b>Langzeitbezug</b>	17.245	16.936	1,8	16.883

\* Die Messung erfolgt im Jahresfortschritt (Berichtsmonat Jan.-Sep.12)

### Sicherheit im Jobcenter ME-aktiv

- \* bereits vor dem Vorfall im Jobcenter Neuss ein "Thema" im Jobcenter ME-aktiv
- \* ausreichende Personalsituation wirkt deeskalierend
- \* angemessene räumliche Unterbringung wirkt deeskalierend
- \* Arbeitsschutzausschuss installieren und regelmäßige Begehung durchführen
- \* Gespräche mit der Kreispolizei und der Unfallkasse
- \* Geschäftsanweisung: Verfahren zur Prävention und Deeskalation und zur Ausübung des Hausrechts
- \* Jede Gewalttat wird zur Strafanzeige gebracht; Verfahren transparent machen
- \* Betriebliches Eingliederungsmanagement

Akutelle Maßnahmen in Umsetzung:

- \* Sicherheitsdienst für Geschäftsstellen erproben
- \* Deeskalationstraining